

Holzwormfest in Barenburg



Emden. Zum fünftenmal hat das Kinder- und Jugendhaus Barenburg auf dem Aktivspielplatz in der Hermann-Allmers-Straße das Holzwormfest veranstaltet. Das Programm war bunt gemischt: von der Negerkußwurfmaschine bis zum Wettlauf, von Kaffee und Kuchen bis zum Lagerfeuer.

EZ-Bild: Leding

Nur wenig Mädchen zu begeistern

Kinder- und Jugendhaus Barenburg bemüht sich um Resonanz

mg Emden. Im Kinder- und Jugendhaus Barenburg ist einiges los. Das freut die Verantwortlichen. „Dennoch erreichen wir mit unseren Angeboten nicht alle Barenburger Gruppen“, sagten die vor Ort zuständigen Sozialarbeiter Ulf Reibe und Dilla Ricken bei der Vorstellung dieser Einrichtung im Jugendhilfeausschuß des Rates.

Die Folge der Stadtstruktur zeigt sich in der täglichen Arbeit unter anderem darin, daß in erster Linie mos-

lemische und deutsch-russische Jungen in das Haus kommen. „Wir bemühen uns derzeit vergeblich, auch deutsche Jungen zu motivieren“, sagte Ulf Reibe.

Auch im Bereich der Jugendarbeit mit Mädchen läuft nicht alles so rund, wie es sich die Verantwortlichen vorstellen. „Im offenen Bereich kommen kaum Mädchen. Wir versuchen das durch gezielte Angebote anzuschieben. Zum Beispiel durch Projekte und Seminare“, berichtete Ricken.

Das gilt auch für den Aktivspielplatz hinter dem Kinder- und Jugendhaus. Der Trend geht dahin, daß die Kinder dieses Angebot spontan für kurze Zeit nutzen, aber eine längerfristige Belegung nicht erzielt wird. Um eine bessere Nutzung zu erreichen, wollen Reibe und Ricken versuchen, auf dem Grundstück ein breiteres Angebot auf die Beine zu stellen. „Erlebnispädagogik“ und Aktivitäten im Bereich Sport sind richtungsweisende Stichwörter.

OZ
14.12.98